

# Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**  
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts  
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Beile 10 A.

**Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.**

N<sup>o</sup>. 96.

Eltville, Mittwoch, den 29. November 1899.

30. Jahrg.

## Zweites Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

erwarten durfte! — Während er zum Dorfe emporstieg, begleitet von einem Gefellen im Südwesterhut, welcher sein Gepäck trug, überdachte Brud alle Möglichkeiten, nur nicht die, welche in Wahrheit obwaltete. Helene berechnete seine Ankunft sehr wohl, aber im Trotz über seine verzögerte Heimkehr, im Zorn über — sie wußte selbst kaum was? sollte er sich nicht einbilden, sie erwarte ihn mit Ungeduld. Diese Frau ließe überhaupt weit mehr, sich Aufmerksamkeiten erzeigen zu lassen, als daß sie selbst verglichen erwies. Sie wohnte in einem der gedrückt aussehenden

den Fischerhäuser. Der alte Diener der Baronin empfing den Kammerherrn mit einiger Verlegenheit und murmelte etwas über die Unsicherheit seiner Ankunft. Brud entnahm aus der Entschuldigung, daß Helene den treuen Menschen absichtlich zurückgehalten hatte, ihn zu empfangen.

Inmitten des niederen mit grellen Seebildern ausgestatteten Stübchens stand Helene, vornehm, schön und hoch aufgerichtet in einer Toilette, deren Eleganz wenigstens von einiger Erwartung des Gastes zeugte, die aber unendlich fremd zu der Umgebung in's Auge fiel. Man mußte nur staunen, wie sie, die Baronin, daher gekommen sei, und wie viel noch fehle an der Höhe der Frisur, um die niedere Zimmerdecke zu berühren; das Kind des Reich-

thums bedurfte eben seiner ganzen, vergoldeten, seidenen Ausstattung, um sein Selbst in's rechte Licht und Bewußtsein zu bringen.

„Sie sehen, Helene,“ begann Brud mit trübem Lächeln, „daß Sie mir nicht entfliehen können!“

„O, wären Sie eher gekommen,“ seufzte Helene und sank in einen unbefüllten, bündelstrotzenden Armstuhl, in dem der reiche Besatz ihrer Robe gleich einer Welle um sie niederwallte, „ich sehnte mich namenlos nach Ihnen, namenlos, Brud! Ich kam mir so verlassen vor, daß ich Sie um einen Theil meines Lebens hätte zurückkaufen mögen! Ach, ich wußte es, Martina würde auch auf Sie ihren unseligen Einfluß üben, und ich lese in Ihren Zügen, daß ich mich nicht täusche. — Weshalb sind Sie

Oefen **Küchen-Einrichtungen** Herde  
empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage  
**Mainz, A. J. Friedmann, Telephon 425**  
Ludwigstrasse 18.

Baron Brud?“  
Helens Augen flammten auf, sie erhob sich rasch von dem schwerfälligen Stuhl, an welchem sie mit dem Spitzenbesatz hängen blieb, und von dem sie sich, mitten im Zorne, wieder losreißen mußte. — Martina! dachte Brud, und er sah sie im Geiste so, wie er sie einst im Propast erblickte, o, wie verflucht, wie schön war Martina!  
„Theure Helene,“ sprach er, ihre Hand ergreifend, die sie ihm bis jetzt entzogen hatte, „ich flehe Sie an, diesen bitteren Ton zu unterdrücken, den zu verdienen ich mir nicht bewußt bin. Was ich Ihnen mitzuteilen wünsche, erfordert Ihre volle, ruhige Aufmerksamkeit. Blicken Sie mich, Ihren langjährigen treuesten Freund wie ehemals an, und versuchen Sie ruhig zu werden!“  
„Ruhig!“ murmelte Helene, und ihr Haupt sank auf die Brust, „ruhig — seit wie vielen Jahren ver-

suche ich's denn schon umsonst, ruhig zu sein? Wißt Ihr denn, was es heißt, wenn ein Gespenst neben Eurem Kissen steht, Euch aus dem Spiegel entgegen grinst, Euch im Winde zuflüstert und aus Eurem Becher nippt —? Wißt Ihr's? Wißt Ihr, was es heißt, den Schrei nach Lebensfreude, Glück und Liebe in der Brust immer und immer wieder zu ersticken? Vernt das — und Ihr fordert nicht mehr von Euren Leidensgefährten: sie sollen ruhig sein!“

Die schöne Frau hatte nicht zu Brud, nein zu sich selbst geredet, ihr Blick war wie verloren, leise und mühsam drängte sich die ungeheure Anklage gegen ihr Geschick hervor.

„Wer möchte hier richten?“ nahm Brud bewegt das Wort, „wer wagen, Ihnen Trost zu bieten, Helene? Es gab nur einen Trost für Sie, arme Frau, und den haben Sie nicht gefunden!“

„Gesucht, gesucht — aber nicht gefunden! Ich habe die Liebe der Menschen und die Liebe Gottes

erringen wollen, es war umsonst! Mir fehlt jener schwächliche Taubenstimm, der die Hand führt, welche ihn züchtigt, ich verlange meinen Antheil an Liebe und Glück — weil ich ihn verlangen muß und will! Wenn ich darüber zu Grunde gehe — wem thut es weh? Ich, Brud, ich kann nicht anders! Neben Sie jetzt, ich bin vorbereitet, verbergen Sie nicht die frisch geschliffenen Schneiden, welche Sie in meine Wunde graben wollen, der Schmerz ist mir kein Fremdling, sondern mein einziger treuer Freund!“

„Nicht hier, Helene, nicht in diesem engen Raum! Kommen Sie mit mir hinaus, wo die unübersehbare Wasserfläche Ihnen die Hoffnung erwecken wird, auch Ihr Kummer, meine Freundin, sei nicht unbegrenzt, sondern werde von Gesäßen umgeben, die Frieden und Ruhe spendend, Ihnen den Glauben an die Liebe Gottes zurückschenken.“

„Ja, ja!“ rief Helene und griff nach einem Spitzenkleider, welchen sie über den Kopf warf, „hin-



Seiden-Haus **Bock & Cie.**, Wiesbaden  
6 Wilhelmstrasse 6.

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl.

Echarpes.

Jupons.

Blousen.

Costume.

„aber die Insel ist nichts wie ein Gefängniß, und das Meer — o Brud, mir graust vor dem Meere! Diese tödtlichen, menschenfeindlichen Naturkräfte, in ihre tyrannische Majestät gehüllt, empören meine Seele! Ihr Zorn ist die Materie eines Dämons, ihre Ruhe ein Hohnlächeln über das zerstörte Glück in ihrer Tiefe. Von dem karglich gemessenen Gehirge dieser Erde wird das am schwersten Ergrungene behingerracht! O, und wie arbeiten, was wagen diese Seelen! Ich ehre den Fleiß, ich anerkenne ihn, und so mehr als ich ihn nicht verstehe, ich war nie und in nichts fleißig, wer das Leben nicht liebt — weshalb sollte er um dasselbe ringen?“

Brud seufzte. Er wußte, daß Helene redete, um

ihr erregtes Innere zu verbergen. Auf ihren Wangen zeigten sich hochrote Rosen und ihre Hand zuckte mitunter auf seinem stützenden Arme. Sie gingen der Spitze des Felsens entgegen, zwischen den dürftigen Feldern der Inselaner weiter schreitend. Gruppen anderer Badegäste begegneten ihnen, heimkehrend, denn die Sonne senkte sich schon zur Hälfte in die Flut.

Brud redete nicht — was hätte er anders sagen können, als: „Arme Helene, arme, arme Helene!“

Jetzt standen sie am Abhang. Die Baronin zog, wie aus tiefen Gedanken erwachend, hastig ihre Hand aus des Begleiters Arm, blickte ihn mit den dunkeln erregten Augen an und rief, durch das grollende

Murren der Brandung: „Es ist gut, daß die Insel nicht größer ist, ich würde noch länger feige zurückweichen vor dem Unvermeidlichen! Ehe Sie aber den mir verhassten Namen nennen, reden Sie von meinem — reden Sie von dem verwaisten Knaben!“

„Ihr Knabe, Helene, ist werth Ihr Stolz zu sein! Das kräftige, wohlgezogene und fromme Kind betet täglich für seine schöne, liebe Mama —!“

(Fortsetzung folgt.)

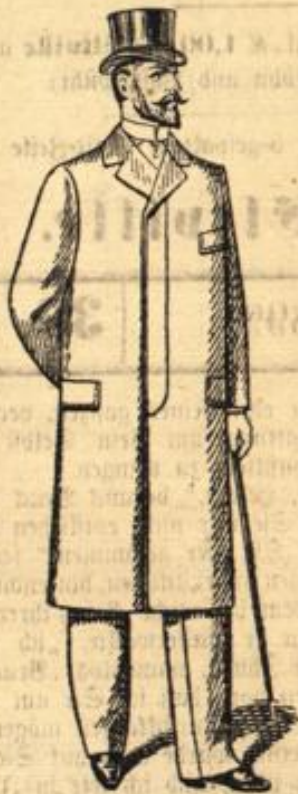
Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

# Gebrüder Süß Nachf.

9 Langgasse 9

**Wiesbaden**

gegenüb. d. Schützenhofstr.



## Herren- u. Knaben-Garderoben.

Winter-Paletots und -Mäntel

von M. 15.— an.

von M. 18.— an.

## Winter-Anzüge

von M. 15.— an

Joppen und Hosen

von M. 5.— an.

von M. 8.— an.

## Knaben-Anzüge

von M. 3.— an

in grösster Auswahl.



— Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz. —



# Seidenhaus Bock & Co.

**Wiesbaden**

Fernsprecher No. 270.

6 Wilhelmstrasse 6.

## Weihnachts-Verkauf

vom 15. November cr. ab.

Als besonders preiswert empfehlen wir:

**Reine Seide!**

**Damassés**, schwarz und farbig  
per Meter 1.50 Mark.

**Reine Seide!**

**Sport-Sammet** in allen neuen Farben, per Meter 1.95 Mark.

Hervorragend solide Qualität.

**Velours façonné**

per Meter 1.75 Mark.

**Blousenstoffe.**

**Neu aufgenommen!**

Artikel für kleine Gelegenheits-Geschenke.  
Reizende Neuheiten! Große Auswahl!

**Ballstoffe**

per Meter 1.— Mark

in allen modernen Lichtfarben.

**Foulards**, per Robe 14 Mt. 9.75 M.

Jupons — Blousen — Costumeröcke — Schürzen — Echarpes — Cachenez — Plaids.

Damen- und Herren-Tücher in bekannt hervorragender Auswahl.

Pariser Modelle bedeutend unter Preis.

Sämtliche Gegenstände werden in eleganter Verpackung geliefert.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

Niesenzlager  
in  
**Möbel**  
einfachste u. eleganteste.

Die  
bequemsten Zahlungsbedingungen  
stellt

**G. Guttmann**

Größtes Haus dieser Art in modernstem Style

**Mainz**  
nur Glacémarkt 7.

Nur das Neueste  
bei enormer Auswahl  
in

Herren- und Damen-Confection,  
Manufacturwaaren.

## Hervorragende Leistungsfähigkeit



Herren-Paletots  
Herren-Anzüge  
Herren-Havelocks ohne Ärmel  
Herren-Lodenjoppen

von Mark 15—45  
" " 15—48  
" " 12—21  
" " 6—20

in

Knaben-Paletots  
Knaben-Pel.-Mäntel  
Knaben-Anzüge  
Knaben-Lodenjoppen

von Mark 3—26  
" " 3—14  
" " 3—24  
" " 4—10

Fortdauernder Eingang von Saison-Neuheiten.

Größtes

**Special-Geschäftshaus**

für

**Herren- & Knaben-Confection**

von



Stadthausstraße 14  
**MAINZ**

**H. Strauss**

Stadthausstraße 14  
**MAINZ**

In meinen 9 Schaufenstern finden jede Woche neue Dekorationen statt und bitte um gefl. Beachtung derselben.



**Abreißkalender**



mit Küchenzettel für jeden Tag, per Stück 50 Pfg., zu haben in der Papierhandlung von  
**Alwin Boege.**

# W e i g e n Geschäfts- Aufgabe

## vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

**Confektions  
Costumes  
Blousen**

**Seidenstoffe  
Wollstoffe  
Spitzen**

**Schlafröcke  
Matinées  
Unterröcke**

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

*Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vorteile zum Einkauf bietet.*

*Das Massgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billig ausgeführt.*

**Maurice Ilmo,  
Wiesbaden,**

Webergasse 5.

Webergasse 5.